

6./X. 1916

**Die Ansprüche an den Wiener Markt.**

Einige Wiener westliche Bezirke hatten in den letzten Tagen einen Ansturm von mehreren Zehntausenden von Einkäufern aus den Südbahngemeinden und namentlich auch aus den Gegenden der Ziegelwerke Bösendorf, Siebenhirten usw. auszuhalten, ein Andrang,

der bei der ohnehin in Wien herrschenden augenblicklichen Knappheit zu allerlei Mißständen führte. Die Rayonierung der Kronländer, welche die niederösterreichischen Kartoffelgebiete den kartoffelarmen Gebieten Niederösterreichs mit Ausschluß von Wien vorbehält, hat den Zweck, jedem das Seine zu sichern. Wenn nun die Stadt Wien aus Niederösterreich nichts erhält, weil die kartoffelreichen Gebiete des Landes die kartoffelarmen versorgen sollen, und wenn dann die Bewohner der kartoffelarmen Gebiete nach Wien strömen, weil sie trotz der Rayonierung keine Erdäpfel erhalten, so entstehen Zustände, die schlimmer sind, als wenn gar nichts verfügt worden wäre. Es ist Zeit, daß die Bezirkshauptmannschaften im Westen außerhalb Wiens für ihren Marktbedarf entsprechend der Rayonierung sorgen, damit ihre Bevölkerung nicht in andere Versorgungskreise flüchten muß.